



Am Rande eines Turniers in der Toscana besuchte Xenia Knoll auch den schiefen Turm in Pisa.

Lyss: Xenia Knoll gewinnt erste ITF-Punkte

Bald die WTA-Tour vor Augen

Die Seeländerin Xenia Knoll ist seit diesem Herbst die Nummer 46 der Schweiz. Die Linkshänderin will nach erfolgreichen Auftritten an Juniorenturnieren in Europa auch das internationale Terrain erobern.

Eigentlich hätte Xenia Knoll (N4.46) bei der Davis-Cup-Begegnung zwischen der Schweiz und Serbien in Genf als Ballgirl im Einsatz stehen sollen. Doch der Tochter eines Schweizer und einer Serbin kam etwas dazwischen: Die 14-jährige Lysserin erhielt von Swiss Tennis eine

Wild-Card für das gleichzeitig stattfindende ITF-Turnier in Luzern. Knolls erster Auftritt an einem Anlass dieser Kategorie verlief gut, die Juniorin siegte in der ersten Runde gegen die Nummer 3 des Turniers, Jade Frampton, bevor sie in der zweiten Runde scheiterte. Am Sonn-

tag reiste die Seeländerin zusammen mit ihrer Familie dann doch noch nach Genf, wo man sich die Spiele von Roger Federer und Marco Chiudinelli anschaute. Der Welt-ranglistenerste aus Münchenstein ist Xenias grosses Vorbild, sein Rivale Rafael Nadal und Ana Ivanovic haben es ihr aber auch angetan. Die in der Schweiz wohnhafte Serbin Ivanovic hatte sich bei einem zufälligen Treffen in Biel spontan bereit erklärt, mit dem jungen Talent eine Trainingssession zu absolvieren. Seither stehen die beiden Spielerinnen in regelmässigem SMS-Kontakt.

Ziel: die WTA-Tour

Xenia Knoll träumt ebenfalls davon, in Zukunft auf der WTA-Tour aufzutreten. Um dieses Ziel zu erreichen,

feilt sie in der Swiss Tennis School in Biel tagtäglich mit ihren Trainern Jürgen Strehlau und Bartolome Szklarecki an ihrem Spiel. Knoll weiss, wo ihre Stärken liegen: «Es gelingt mir gut, das Spiel meiner Gegnerinnen zu lesen, und ich kann mich an jede Spielweise anpassen. Zufrieden bin ich auch mit meiner Bearbeitung», sagt die Sekundarschülerin, welche im Bieler Rittermatte-Schulhaus als Sportlerin besondere Privilegien geniesst. Im Rahmen des Projektes «Schule-Kultur-Studium» haben junge Talente die Möglichkeit, ihr Schulpensum den Bedürfnissen ihres Sportlerlebens anzupassen. So sind Spezialurlaube zwecks Teilnahme an Wettkämpfen erlaubt und Fächer wie Turnen oder Zeichnen fallen weg.

Reisen durch halb Europa

Auf der Jagd nach Punkten reiste die Lysserin in den letzten drei Jahren quer durch Europa. Am besten gefiel ihr bisher eine Reise nach Deutschland, wo die Spielerinnen in einem besonders schönen Hotel logierten. Xenia und ihre jüngeren Geschwister Jelena und Nikola wachsen zweisprachig auf und sprechen mit ihrer Mutter Bojana Serbisch. Als Mitglied des dezentralen Nationalkaders von Swiss Tennis darf Knoll während Auslandsreisen auf die Betreuung von Swiss-Tennis-Personal zählen. Als wichtigsten Erfolg ihrer jungen Karriere bezeichnet die NLC-Interclubspielerin des TC Schlossmatte den Sieg bei den Bieler Meisterschaften in diesem Sommer, wo sie in der Königskategorie triumphierte, sowie zahlreiche Viertelfinalqualifikationen an europäischen Juniorenturnieren. In Zukunft will sich die Linkshänderin auf ITF-Veranstaltungen konzentrieren und im internationalen Juniorenranking unter die Top 100 vorstossen. Xenia unterhält bereits eine eigene Webseite (www.xeniaknoll.ch), auf welcher sie regelmässig von ihren Aktivitäten berichtet. Im World Wide Web ist die Spielerin bereits bestens vertreten und sie hofft, bald auch ihren Platz in der grossen Tenniswelt zu erobern. Fabienne Benoit

Redaktion Bern

Fabienne Benoit
Altenbergstrasse 126, 3013 Bern
Telefon 079 341 47 51